



## Der Roman als Kapitel-Treatment?

Hallo liebe Mit-Foristen,

mal eine Frage an die Profis unter Euch, also die, die schon erfolgreich publiziert haben.

Um meinem zweiten Romanprojekt 'Subkutan', das sich gerade in Entwicklung befindet, eine bessere Struktur zu verpassen, habe ich mich für die Unterstützung eines Choaches entschieden. Die Dame macht einen sehr kompetenten Eindruck und hat mich mit dem Folgenden beauftragt:

Schreib erstmal nicht weiter, sondern erarbeite ein kapitelgenaues Exposee, also eines, das nicht nur eine 2-Seiten-Zusammenfassung des Plots enthält, sondern eine genaue Ausarbeitung aller Kapitel. Damit (nachdem ich es mit ihr überarbeitet habe) bewirbst Du Dich dann bei den Verlagen/Agenturen, weil, so ihr Argument, diese dann die Möglichkeit haben, auf Struktur und Plot Einfluss zu nehmen. Zusätzlich gibts dann noch ne Leseprobe, aber ausdrücklich noch **kein** fertiges Manuskript!

Ich finde das einleuchtend und arbeite fleißig daran, aber ich hab so meine Zweifel, ob man damit 'durchkommt'. Von *allen* anderen Quellen hört man eigentlich, dass man (als Neuling) ohne fertiges Manuskript überhaupt keine Chance hat.

Und jetzt die Frage an Euch: hat jemand damit Erfahrung? Kann sowas gutgehen? Egal auf welcher Verlags-/Agenturseite man guckt, es heißt *immer*: Exposee mit 2-seitigem Inhalt. Und eine detaillierte Kapitelbeschreibung hat mal locker 20 Seiten ...

Ist die Arbeit, die ich mir da gerade mache, also vergebene Liebesmüh? ohh

Verunsicherte Grüße  
BaronHarkonnen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).